
Berlin, Braunschweig, Kassel, Karlsruhe, den 22.02.2019

Pressemitteilung

Nachfrage im ÖPNV automatisch ermitteln – Projektkonsortium nimmt die Arbeit am BMVI-Forschungsprojekt auf

Mit einer öffentlichkeitswirksamen Kick-Off Veranstaltung auf der Messe „Hypermotion“ im November 2018 sowie dem internen Projektauftritt im Januar 2019 nahm das Forschungsprojekt „Mobile Data Fusion - Automatische Ermittlung der Fahrgastnachfrage aus AFZS-, WLAN-, Bluetooth- und Verbindungsdaten“ die Arbeit auf. Bis Ende 2021 wird ein Expertenteam der Frage nachgehen, wie die Datengrundlage zur Ermittlung der Fahrgastnachfrage im ÖPNV durch die Verknüpfung verschiedener Datenquellen verbessert werden kann. Dabei werden die Anforderungen des Datenschutzes von Beginn an mitgedacht und bei der Verfahrensentwicklung berücksichtigt.

Das Projektkonsortium besteht aus der WVI Prof. Dr. Wermuth Verkehrsforschung und Infrastrukturplanung GmbH aus Braunschweig, dem Nordhessischen Verkehrsverbund (NVV), dem Fachgebiet Verkehrsplanung und Verkehrssysteme der Universität Kassel, der INIT GmbH aus Karlsruhe und der BLIC GmbH aus Berlin. Das Projekt wird im Rahmen der Förderrichtlinie Modernitätsfonds („mFUND“) mit insgesamt 2,5 Millionen Euro durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) über eine Laufzeit von insgesamt drei Jahren gefördert.

Das Ziel des Forschungsprojektes besteht darin, ein geeignetes Verfahren zur Abbildung der aktuellen Fahrgastnachfrage zu entwickeln. Das Projektkonsortium wird überprüfen, in welcher Form die Fusion unterschiedlicher Daten eine zielgerichtete und kundenorientierte Angebotsplanung im ÖPNV unterstützen kann. Als Datenquellen kommen zum Beispiel Fahrgastzählgeräte, mobile Endgeräte, die Fahrplanauskunft sowie die mCloud in Frage. Bisher gibt es noch kein geeignetes Verfahren, das diese Daten miteinander kombiniert. Basierend auf einer umfangreichen Erfassung, Aufbereitung und Analyse dieser Eingangsdaten soll es ÖPNV-Betreibern in Zukunft ermöglicht werden, ihre Planungen noch besser an der Nachfrage auszurichten und kostenintensive Befragungen der Fahrgäste zu reduzieren. Die Abbildung von Quelle-Ziel-Beziehungen im Verbundraum bildet einen Schwerpunkt der Verfahrensentwicklung. Die praktische Nutzbarkeit wird im Pilotraum des Projektpartners NVV überprüft.

Im Rahmen der Forschungsinitiative mFUND fördert das BMVI seit 2016 Forschungs- und Entwicklungsprojekte rund um datenbasierte digitale Anwendungen für die Mobilität 4.0. Neben der finanziellen Förderung unterstützt der mFUND mit verschiedenen Veranstaltungsformaten die Vernetzung zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft und Forschung sowie den Zugang zum Datenportal mCLOUD. Weitere Informationen finden Sie unter www.mfund.de.